



Wirtschaft ist Care
<https://wirtschaft-ist-care.org>

Jahresbericht 2021

Auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt. Zoom-Treffen wurden in diesem Jahr zur Routine, Meetings in Realpräsenz zur exklusiven Ausnahme. Online-Sitzungen haben den Vorteil, dass Anreisezeit und Raumsuche wegfallen, weshalb sie unkompliziert planbar sind. Die Frequenz der WiC-Vorstandssitzungen hat sich im Jahr 2021 deshalb erhöht: Sieben Zoom-Sitzungen (03.02., 03.03., 09.04., 04.05., 01.07. 07.09. 17.12.) und eine Sitzung in Realpräsenz (01.10. in Winterthur) haben stattgefunden.

Der virtuelle Raum hat auch die meisten Vereinsaktivitäten ermöglicht und geprägt:

- Am 22. Januar 2021 hat der dritte runde Tisch „Care und das Ganze der Wirtschaft in der Bildung“ als Zoom-Event stattgefunden.
- Ein von Caroline Krüger erfolgreich durchgeführtes Online-Crowdfunding im Mai/Juni hat die finanzielle Grundlage für eine neue professionelle WiC-Webseite gelegt, deren Erarbeitung im Sommer 2021 begonnen hat und die am 1. Februar 2022 online gehen soll.
- Da der geplante Grossanlass zum Abschluss der Siebten Schweizer Frauen*synode auch im Jahr 2021 pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte, mündete auch sie in eine Webseite: www.frauensynode2021.ch. Zusammen mit einer Printbroschüre begleitet und erläutert diese Webseite den thematischen Stadtrundgang „Wirtschaft ist Care - (K)ein Spaziergang in Sursee“, der die Synode beschließt und der auch in den kommenden Jahren eine niederschwellige Begegnung mit dem Denk- und Handlungsansatz „Wirtschaft ist Care“ ermöglichen wird.

Vereinsaktivitäten 2021

Webseite

Dass die „handgestrickte“ Webseite der WiC-Anfänge durch einen professionellen Webauftritt ersetzt werden soll, hat der WiC-Vorstand bereits im Jahr 2019 entschieden. Im Frühsommer hat ein Crowdfunding die 6000 Franken eingebracht, die es möglich gemacht haben, den Auftrag dafür im

Sommer 2021 an die WiC-Hausgraphikerin Kristin Wyss (WHITEPAPER) zu vergeben. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gaby Belz (Lead), Ina Praetorius (Inhaltlicher Lead), Kristin Wyss (Gestaltung) und Feline Tecklenburg (Content Management) hat bis Mitte November die Planung so weit vorangetrieben, dass ein bezahltes Mandat an Feline Tecklenburg erteilt werden konnte, die Webseite (inkl. Mailadresse, Newsletter, Twitter-Account) bis Ende Januar 2022 fertigzustellen. Im Februar/März 2022 soll der neue WiC-Webauftritt mit einem Online-Event für Satellit*innen und Crowdfunder*innen gefeiert und soll der erste Newsletter verschickt werden. Die Arbeit an der Struktur und den Kategorien der neuen Webseite war und ist auch ein Klärungsprozess hinsichtlich der Schwerpunkte und der Zukunftsperspektiven des Vereins. Es ist zu erwarten, dass die neue Webseite den Übergang von einer sechsjährigen Start-up-Phase in eine verstetigte, klarer strukturierte und internationalisierte Vereinsarbeit markieren wird.

Abschluss des Projekts „Runde Tische zur Care-zentrierten Ökonomie“

Das vom Migros Kulturprozent und der SGG (Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft) geförderte dreiteilige Projekt „Runde Tische zur Zukunft der Care-zentrierten Ökonomie“ ist am 22. Januar 2021 mit dem dritten runden Tisch „Care und das Ganze der Wirtschaft in der Bildung“ zu Ende gegangen. Grundlage der dreistündigen Online-Veranstaltung war die in Zusammenarbeit mit dem Departement Soziale Arbeit der Fachhochschule OST (Simone Hengartner) durchgeführte, im Sommer 2020 abgeschlossene studentische Forschungsarbeit zum Wirtschaftsbegriff in gängigen Schulbüchern. Die fünf Autor*innen stellten am 22. Januar die Ergebnisse dieser Studie zur Diskussion. Dass hinsichtlich der Gestaltung von Lehrmitteln, Lehrplänen und der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften Handlungsbedarf besteht, wenn Kinder und Jugendliche in Zukunft lernen sollen, dass Wirtschaft die Sorge füreinander bedeutet, also mehr ist als Markt und Staat, wurde am Ende des Gesprächs von allen 22 Teilnehmenden bejaht.

Im Mai-Newsletter 2021 der Fachkommission WAH (Wirtschaft, Arbeit und Haushalt) des LCH (Schweizer Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer) erschien ein Bericht von Patricia Frey über den runden Tisch. An den Kontakt mit dem LCH könnte angeknüpft werden, wenn WiC in Zukunft Kapazitäten im Bereich der Bildung, z.B. der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, ausbaut.

Als eine Folgewirkung des ersten runden Tisches (St. Gallen, 25. Januar 2019) hat im Frühjahrssemester 2021 eine von Christa Binswanger organisierte Online-Ringvorlesung zum Thema „Care-Ökonomie“ an der Universität St.

Gallen stattgefunden, in deren Schlusspodium Ina Praetorius am 8. April den Denk- und Handlungsansatz WiC eingebracht hat.

Das Gesamtprojekt „Runde Tische zur Zukunft der Care-zentrierten Ökonomie“ wurde am 4. März 2021 von Gaby Belz zuhanden der Sponsoren evaluiert. Eine Fortsetzung des Projekts ist zwar derzeit nicht konkret geplant. Ideen für weitere runde Tische sind aber vorhanden. So sind ein *Roundtable* zum Thema „Raumplanung“ und gemeinsame Veranstaltungen mit verwandten Initiativen (Gemeinwohlökonomie, bedingungsloses Grundeinkommen, Commons u.a.) unter dem Motto „Voneinander lernen“ schon länger angedacht.

Abschluss der Siebten Schweizer Frauen*synode 2020 „Wirtschaft ist Care“

Der im Januar 2017 gestartete synodale Prozess „Siebte Schweizer Frauen*synode: Wirtschaft ist Care“ ist im Herbst 2021 offiziell zu Ende gegangen. Anstelle der ursprünglich für den 5. September 2020, dann für den 4. September 2021 geplanten Großveranstaltung in der Stadthalle Sursee, die pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, hat das Leitungsteam einen thematischen Stadtrundgang „Wirtschaft ist Care: (K)ein Spaziergang“ entwickelt. Er behandelt anhand von 15 Stationen am Beispiel der Stadt Sursee die Frage, was es konkret bedeutet und bedeuten könnte, wenn Wirtschaft sich als Sorge füreinander und für die Welt versteht. Der Rundgang wird von einer in Zusammenarbeit mit der Cartoonistin Kati Rickenbach und der Graphikerin Julia Marti gestalteten Printbroschüre und einer Webseite begleitet. Broschüre und Webseite laden dazu ein, vergleichbare Rundgänge auch an anderen Orten zu realisieren.

Mit einem Fest für ungefähr sechzig geladene Gäste ist die Synode am Samstag, 4. September 2021, mit einem geführten Stadtrundgang, einem gemeinsamen Essen, Redebeiträgen, der Vorstellung der politischen Forderungen der Frauen*synode und einer Aufführung des WiC-Kabarets „Prinzessinnen-Schleiß“ zu Ende gegangen. Caroline Krüger hat im Rahmen dieses Fests die erste Forderung der Frauen*synode als WiC-Vertreterin entgegengenommen, um sie zu „hüten“: „Das Sendegefäss ‘SRF Börse’ soll durch ein Sendegefäss ‘SRF Zukunft’ ersetzt werden“.

Die Forderungen der Frauen*synode, die auch am Frauenstreiktag 2021 präsent waren und an der Frauensession Ende Oktober 2021 auflagen, und einschlägige Presseberichte (kath.ch, Aufbruch, bzw-weiterdenken, FAMA, Réformés u.a.) sind auf der Webseite einsehbar:

<https://www.frauensynode2021.ch/politische-forderungen/>

<https://www.frauensynode2021.ch/medien-und-infomaterial/>

Zivilgesellschaftliche Plattform SDG 2030

Diese Plattform, bestehend aus ca. 50 Mitglieds-Organisationen, begleitet kritisch die Umsetzung der verbindlich unterzeichneten 17 UNO-Nachhaltigkeitsziele in der Eidgenoss*innenschaft. Gaby Belz vertritt WiC in diesem Kreis, seit Herbst auch in der Kerngruppe. Der zivilgesellschaftliche Zwischenbericht wird vor allem 2022 durch die Vertreter*innen zusammen mit der Geschäftsleiterin erstellt und veröffentlicht.

Kabarett „Prinzessinnen-Scheiß“

Angeregt durch eine Anfrage seitens der Frauen*synode an die WiC-Satellitin Kathrin Bolt hat in den Jahren 2019 und 2020 eine Gruppe namens *CareBelles* (Kathrin Bolt, Philipp Kamm, Béatrice Mock, Bernadette Mock und Andrea Scherrer) ein abendfüllendes WiC-Kabarett „Prinzessinnen-Scheiß“ erarbeitet, das am 30. Juni 2021 in der St. Galler DenkBar Premiere feierte und seither mehrfach aufgeführt wurde, u.a. in Ebnet-Kappel, Flawil, Sargans. St.Gallen-Straubenzell und anlässlich der Schlussveranstaltung der Frauen*synode am 4. September 2021 in Sursee. Für das Jahr 2022 sind weitere Aufführungen geplant. Anlässlich der Aufführungen in Flawil (11. August 2021) und St.Gallen-Straubenzell (31. Oktober 2021) haben Ina Praetorius und Feline Tecklenburg Vorträge über WiC gehalten.

Verstetigung: Essay, Postkarten, Erklärfilm, Sticker, Comic-Broschüre u.a.

Materialien, die WiC in den vergangenen Jahren entwickelt hat, sind weiter im Umlauf und wirken sich vielfältig aus:

- So hat zum Beispiel Pfarrerin Kathrin Bolt am 30. März 2021 im Rahmen der youtube-Serie „Gedanken zur Zeit“ von der Care-Woche erzählt und eine gesegnete Care-Woche gewünscht.
- Die Postkartensets der Kampagne „Karwoche ist Care-Woche“ sind zwar vergriffen, Einzelgrußkarten werden aber nach wie vor verschickt und führen immer wieder zu Begegnungen und Rückmeldungen. Das komplette Set ist weiter online:

<https://karwoche-ist-carewoche.org>

- Auch der WiC-Erklärfilm steht weiterhin in fünf Sprachen online kostenlos zur Verfügung. Er wird oft an Veranstaltungen gezeigt, zum Beispiel am 17. Juli 2021 im Rahmen des Festivals „Cura e Custodire“ in Carrara/Italien, und steht neuerdings auf der Webseite des kanadischen WEAll-Hub:

<https://weallcanada.org>

- Die in zwei Auflagen (2018, 2019) erschienene Comic-Broschüre „Wirtschaft ist Care“ der Frauen*synode ist, wie auch der gleichnamige Essay (Berlin 2015) und die beliebten orangenen WiC-Sticker, weiterhin verfügbar und eignet sich als niederschwellige Einführung in den Denk- und Hand-

lungsansatz WiC. Mit dem Abschluss der Frauen*synode gehen die noch vorhandenen Frauen*synode-Broschüren in den Besitz von WiC über.

Veranstaltungen

Die meisten Veranstaltungen, an denen WiC mit Inputs beteiligt war, fanden im Jahr 2021 online statt. Es gab aber Ausnahmen, vor allem im Sommer, unter den Bedingungen gelockerter Corona-Maßnahmen:

So viele Menschen, wie zugelassen waren, haben an Pfingstsonntag, 22. Mai 2021, an der Premiere von „(K)ein Spaziergang: Wirtschaft ist Care“ unter der Leitung von Ina Praetorius und Georges Zahno teilgenommen. Zahlreiche weitere Rundgänge in Sursee, geführt von Regula Grünenfelder, Claudia Küttel, Ina Praetorius, Feline Tecklenburg, Brigitte Waldis und Georges Zahno haben im Sommer und Herbst Menschen mit dem Denk- und Handlungsansatz WiC vertraut gemacht.

Caroline Krüger hat am 18. Juli im Zürcher Labyrinth über „Philosophical Care“ referiert. Feline Tecklenburg hat an Elli von Plantas „Ermutigungstag“ am 16. Oktober in Basel, und am 31. Oktober in St.Gallen-Straubenzell Vorträge über WiC gehalten. Ina Praetorius hat am 12. Juni im Rahmen des Frauenstreiktags in Wattwil, am 17. Juli am Festival „Cura e Custodire“ in Carrara und im Rahmen der „Aktionstage Fraumünsterhof“ am 9. September in Zürich über WiC berichtet.

Online war Gaby Belz am 29. September beim „Fachausschluss Kirche und Gesellschaft“ der Evangelischen Frauen in Württemberg zu Gast, Ina Praetorius am 8. April in der Ringvorlesung „Care-Ökonomie“ der Universität St. Gallen, am 20. April beim „Best Economy Forum“, am 31. Mai im „Themencafé“ der Frauenzentrale St. Gallen, am 12. Juni in einem Webinar der Akademie Otzenhausen, am 06. Oktober in einem Webinar des Laboratoriums Duisburg, der Evangelischen Akademie im Rheinland und des Bistums Trier und am 24. November in einer online-Gesprächsreihe von ATTAC Deutschland (Werner Rätz). Am 26. November hat sie zum dritten Mal ein Modul „Wirtschaft ist Care“ in der Lehrveranstaltung „Lebenswelt- und Gesundheitstheorien“ des Masterstudiengangs „Pflegerwissenschaft“ an der Hochschule OST (Campus St. Gallen, Prof. Dr. Thomas Beer) gestaltet.

Roman Ambühl-Rütimann hat im Auftrag des Vereins und der Frauen*synode am 9. September WiC und „(K)ein Spaziergang“ an der Plenarversammlung der „Swiss Platform Aging Society“ vorgestellt. Gaby Belz nahm am 1. und 2. Oktober am Vorbereitungstreffen für das international angelegte, wegen Corona in den August 2022 verschobene World Ethic Fo-

rum (Symposium für Sinn, Verantwortung und Transformation), initiiert durch Linard Bardill, in Scharans teil.

Nationale und internationale Vernetzung

Insbesondere durch Teilnahme an zumeist internationalen Online-Veranstaltungen hat sich WiC im Jahr 2021 weiter mit verwandten Initiativen vernetzt:

Caroline Krüger, die im Februar den Weiterbildungsstudiengang *CAS Spiritual Care* an der Universität Zürich mit einer Arbeit zu „Philosophical Care“ abgeschlossen hat, war am 7. März Teilnehmerin am Expert*innenworkshop *He* for Care* der Initiative *Care.Macht.Mehr* und am 30. März am Online Seminar *Philosophical Care* der Universität Bern. Ina Praetorius hat am 28. Januar an einer Online-Konferenz des deutschen *Equal Care Day*, am 18. Februar an der Eröffnungsveranstaltung des Hamburger Forschungsverbunds *Sorgetransformationen*, am 22. März am Pflegegipfel der SPS, vom 6. bis 8. April am Online-Kongress *Decent Care Work? Transnational Home Care Arrangements*, am 17. Juni am Webinar *COVID-Stimuli in der EU* der Plattform *Economieféministe*, am 18. Juni am Online Workshop *Feminist Recovery Plan Project* der *University of Warwick School of Law*, am 29. Juni an der Kickoff-Veranstaltung der Initiative *CARAT (Caring all together)* der Universität Bremen, vom 26. bis 28. November an der Konferenz *Care für globale Gerechtigkeit* des Konzeptwerks *neue Ökonomie* und am 25. Oktober am Launch-Event des *Happy Planet Index* teilgenommen, für den sie auch den Schweizer Blogpost beigesteuert hat. Zusammen mit Uta Meier-Gräwe und Feline Tecklenburg führt sie seit August 2021 Online-Vernetzungsgespräche mit diversen Initiativen der Care-Bewegung im deutschsprachigen Raum, die im Jahr 2022 weitergeführt werden sollen, u.a. mit einem Buchprojekt.

Im Vorfeld der Zweiten Schweizer Frauensession (29./30. Oktober 2021) hat Ina Praetorius am 1. September in der *Fachkommission Anerkennung von Care- und Freiwilligenarbeit* referiert. Ihr Vorschlag, die Kommission solle den Beitritt der Schweiz zur *WEGo (Wellbeing Economy Governments Partnership)* vorschlagen, wurde übernommen, am 30. Oktober von den Delegierten Andrea Bubb und Valérie Bichelmeier im Bundeshaus vorgetragen und von der Frauensession angenommen. Es ist geplant, den Vorstoß im Nationalrat weiter zu verfolgen.

Publikationen und Medien

- Drei Podcasts zum Thema „Wirtschaft ist Care“ sind im Jahr 2021 erschienen: Am 12. Mai als Nummer 32 im Forum „In der Wirtschaft“, am 26. Mai

in der Reihe der *Charta 28* der Caritas Stuttgart und am 28. August in der Reihe *Limits Niederrhein* im Medienforum Duisburg.

- Die Reihe „WiC-Blogposts“ auf dem DurcheinAnderBlog ist im Jahr 2021 um neun Beiträge erweitert worden.

- Im „Handelsblatt“ sind weitere Kolumnen von Uta Meier-Gräwe und Ina Praetorius erschienen.

- Unter dem Twitter Hashtag #economyiscare wird weiter debattiert, im Jahr 2021 vor allem über die Frage, ob unbezahlte Arbeit ins BIP integriert oder wie sie anders als Ökonomie sichtbar gemacht werden kann, über postpandemische Wirtschaftspolitik, *Modern Monetary Theory*, den deutschen Wahlkampf, die Schweizer Pflegeinitiative, das bedingungslose Grundeinkommen u.a.

- Auf der Plattform CH2021 ist am 18. Juni ein WiC-Blogpost von Esther Gisler Fischer, auf der Homepage der Grossmütter Revolution am 12. Juli eine Kolumne von Ina Praetorius erschienen.

- Der Internet-Fernsehkana *Telebielingue* hat am 8. Februar in der Reihe *Téléglise* ein 20-minütiges Gespräch des Redaktors Reto Gmünder mit Pfarrerin Evelyne Zinsstag zum Thema „L'économie, c'est du care – pour une économie plus humaine“ gesendet.

- In der Westschweizer Zeitschrift *Réformés* erschien im Juni 2021 ein Dossier zum Thema „Ce que soigner veut dire“, in dem über WiC und die Frauen*synode berichtet wird.

Rechnung

Die Jahresrechnung 2021 ist auf Anfrage bei Gaby Belz, Obere Felsenstr. 7. 9000 St.Gallen, gaby.belz@bluewin.ch einzusehen.

Ausblick 2022

Einen Schwerpunkt des Jahres 2022 wird der Relaunch der Webseite im Februar 2022 und die Lancierung des Newsletter darstellen. Außerdem wird WiC sich an der Durchführung des *World Ethic Forum* vom 25. bis 28. August 2022 in Pontresina und voraussichtlich an der GWÖ-Konferenz in Valencia (November 2022) beteiligen.

Durch die Vereinsarbeit haben sich im Jahr 2021 außerdem drei Schwerpunkte herauskristallisiert, die weiterverfolgt werden sollen: Raumplanung, Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonen und die Profilierung des Gedankens „Care als Kriterium für alles Wirtschaften“.

Was die Raumplanung angeht, so ist eine Veranstaltung zum neuen Buch „Care-Arbeit räumlich denken“ mit der Autorin Barbara Zibell im Mai 2022 in der St. Galler DenkBar geplant. Das Buch erscheint im Dezember 2021. Caroline Krüger und Ina Praetorius haben bereits im Oktober 2021 die Pla-

nung einer Fachtagung mit dem Arbeitstitel „Care als Kriterium für alles, was wir tun“ begonnen. Die Tagung wird voraussichtlich vom 14. bis 16. Oktober 2022 in Zürich stattfinden.

Arbeitsaufwand 2021

WiC bedankt sich für die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, die im Rahmen der Siebten Schweizer Frauen*synode und bei der Entwicklung des Kabarett „Prinzessinnen-Scheiß“ geleistet wurden. Diese Stunden sind an anderen Orten verzeichnet.

Dank geht auch an alle uns nicht bekannten Satellit*innen, die in alltäglichen Gesprächen, in Veranstaltungen oder Texten Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit für WiC leisten. All diese Arbeiten zählen zur Sorge-Arbeit und bringen uns dem Ziel einer Care-orientierten Weltgesellschaft näher.

Im Rahmen der Vereinsarbeit im engeren Sinne ist es uns ein Anliegen, den Umfang der von den drei Vorstandsfrauen geleisteten Arbeit transparent zu machen, auch wenn die Grenzen zu verwandten Aktivitäten fließend sind und wir deshalb die Zahlen als Annäherungen verstanden haben möchten. Gemäß den Empfehlungen von BENEVOL, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit der Schweiz, wird unbezahlte und ehrenamtliche Arbeit aufgrund der äquivalenten Arbeit in entschädigten Positionen der Arbeitswelt berechnet, nämlich CHF 100.- für Führungsarbeit sowie CHF 30.- für Basisarbeit. Wir setzen einen Mittelwert von Fr. 65.- ein. Das ergibt bei ca. 550 geleisteten Arbeitsstunden (siehe Liste unten) einen Totalwert von CHF 35.750.- Damit ist nicht intendiert zu verlangen, dass solche Aufgaben bezahlt werden sollten. Hingegen stellen wir uns gerne vor, dass das Gesamt der jährlich geleisteten Care-Tätigkeiten ins Bruttoinlandsprodukt (BIP) einfließt und damit zusammen mit der Erwerbstätigkeit sichtbar wird auch für Politik, Forschung und Lehre. Außerdem sollten die Berechnungen von Ansprüchen an die Pensionskassen unbezahlte Leistungen mit einbeziehen, insbesondere damit weibliche Altersarmut vermieden werden kann.

Die geschätzten Aufwände des WiC-Vorstands im Vereinsjahr 2021

Gaby Belz	Ca. 50 Stunden für Vorstandsmeetings, Vernetzung, Rechnungsführung
-----------	--

Caroline Krüger	Ca. 100 Stunden für Crowdfunding, Vorstandsmeetings, Schreiben von Texten, Vorbereitung von Veranstaltungen, Vernetzung
Ina Praetorius	Ca. 400 Stunden für Vorträge, Podcasts, Lektüre, Korrespondenz, Teilnahme an online- Konferenzen, Versände, Social Media, Publikationen, Vernetzung etc. Dazu ca. 300 Stunden im Rahmen der Siebten Schweizer Frauen*synode (Online-Sitzungen, Texte für das Projekt „(K)ein Spaziergang“, Stadtführungen u.a.)

Wattwil, 2021-12-20
Ina Praetorius